

**Verzeichnis ausgewählter
Veranstaltungen
Wintersemester 2025/2026**

Inhalt

Allgemeine Informationen	2
Anmeldezeiträume	4
Termine	4
Aktivitäten Seniorenstudierender	4
Angebote von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende	5
Modul 1: Kolloquium	6
Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement	7
Modul 3/4: Soziale Gerontologie; Themenfeld Alter(n)	8
Modul 3/4: Soziologie	10
Modul 3/4: Erziehungswissenschaft	27
Modul 3/4: Psychologie	30
Modul 3/4: Philosophie	32
Modul 3/4: Katholische Theologie	35
Modul 3/4: Rehabilitationswissenschaft	37
Modul 3/4: Raumplanung/Architektur	40
Modul 3/4: Wirtschaftswissenschaften	47
Anhang	50

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Das vorliegende „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen (VaV)“ bietet Ihnen einen Überblick über die für Studierende des Weiterbildenden Studiums für Seniorinnen und Senioren geöffneten Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2025/2026 an der TU Dortmund.

Bei der **Auswahl** der **Studienfächer** bzw. **Lehrveranstaltungen** aus dem Verzeichnis haben Sie Wahlfreiheit. Bitte orientieren Sie sich aber an unserem Vorschlag zum Studienaufbau (siehe Anhang). Zudem empfehlen wir Ihnen dringend die regelmäßige Teilnahme am studienbegleitenden **Kolloquium** Ihrer Studiengruppe. Nach unseren Erfahrungen erleichtert die Teilnahme nicht nur den Zertifikatserwerb am Ende des Studiums, sondern auch die Kontaktaufnahme mit anderen Seniorenstudierenden.

Was die **Mitarbeit** in den von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen betrifft, so ist diese in aller Regel gewünscht oder auch verpflichtend, je nachdem, welche Anforderungen von den Dozentinnen und Dozenten gestellt werden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig darüber. **Prüfungen** in Form von Klausuren oder Hausarbeiten legen Seniorenstudierende in Regelveranstaltungen jedoch nicht ab. Bitte beachten Sie auch, dass Sie beim Zugang zu allen Veranstaltungen der TU Dortmund einen **Gasthörerstatus** haben, d.h. Sie sind „Gäste“ der Universität. Dies beinhaltet beispielsweise, dass Regelstudierende bei der Vergabe der freien Plätze das Erstbelegungsrecht haben.

Die **Anmeldung** zu den Veranstaltungen erfolgt über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der TU Dortmund, dem **LSF (Lehre-Studium-Forschung)**. Es ist unter www.lsf.tu-dortmund.de abrufbar. Bitte beachten Sie dabei die Anmeldephasen der einzelnen Fakultäten, die meist auf den entsprechenden Fakultätsseiten angegeben sind (siehe Seite 5). Wichtig: Bei der Auswahl von Veranstaltungen, die nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, sollten Sie unbedingt Rücksprache mit der Kursleitung halten, ob eine Teilnahme möglich ist und sinnvoll erscheint.

Die **Beschreibungen der Veranstaltungen** in diesem Verzeichnis übernehmen wir von den Kursleitenden / aus dem LSF. Sollten diesbezüglich Unklarheiten aufkommen, kontaktieren Sie bitte die angegebene Kursleitung. Die Veranstaltungen aller Fächer, auch die, die in diesem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, können Sie dem LSF entnehmen. Veranstaltungen, die uns erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden, sowie alle **Änderungen zu den Veranstaltungen** werden in die aktualisierten Fassungen des auf unserer Homepage (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de) veröffentlichten Verzeichnisses aufgenommen. Bitte achten Sie dort, vor allem aber im LSF, auf die regelmäßigen Änderungen. Sollte es für Veranstaltungen zu Raum- oder Zeitänderungen kommen, werden diese im Normalfall im LSF eingetragen. Bitte informieren Sie sich dort regelmäßig.

Die Lehre an der TU Dortmund findet **in der Regel in Präsenz** statt und wird, wo es sinnvoll und angemessen ist, durch digitale Angebote unterstützt. Digitale Lehre heißt in den meisten Fällen, dass Veranstaltungen über das Videokonferenz-Tool Zoom stattfinden, die auch die Möglichkeit zur Interaktion und zum Arbeiten in Kleingruppen bieten. Wie die digitale Lehre jeweils konkret ausgestaltet wird, entscheidet die Kursleitung.

Wohin bei Fragen?

Unser **Service- und Beratungsteam** unterstützt Sie gern bei Fragen "rund um das Studium" in den Sprechzeiten **dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr** (auch während der vorlesungsfreien Zeit).

Auch bei allen weiteren Fragen zum (digitalen) Studium können Sie beim Service- und Beratungsteam Unterstützung bekommen.

Auf unserer Homepage finden Sie zahlreiche Informationen zum Seniorenstudium.

Bei **technischen Problemen** hilft das universitätsinterne ITMC.

Uns allen wünschen wir im Wintersemester 2025/26 spannende und anregende Veranstaltungen!

Prof. Dr. Hannah Zagel und Ursula Siebel-Militzer
Leitungsteam des Seniorenstudiums

ANMELDEZEITRÄUME

Die Anmeldezeiten für die Veranstaltungen variieren zwischen den einzelnen Fakultäten. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Fakultätsseiten und/oder dem LSF. Für die Fakultät 12 Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung gilt der folgende Anmeldezeitraum:

Anmeldezeitraum:	25.08.2025 – 08.09.2025
Nachmeldezeitraum:	16.09.2025 – 17.09.2025

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldezeiträume anderer Fakultät variieren können!

Die Anmeldezeiten für die Fakultät 17 Sozialwissenschaften sind hier zu finden: <https://sowi.tu-dortmund.de/studium/studiengaenge/bachelor-soziologie/infos-zum-studium-/-lehrangebot/>

TERMINE

Veranstaltungsbeginn:	13.10.2025
Vorlesungsfreie Tage:	03.10.2025, 01.11.2025, 22.12.2025 - 02.01.2026
Veranstaltungsende:	06.02.2026

AKTIVITÄTEN SENIORENSTUDIERENDER

Schreibwerkstatt	Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt c/o Frank Solberg f.solberg@unity-mail.de
Patenschaftsprogramm der TU Dortmund	Patenschaft zwischen Seniorenstudierenden und jungen internationalen Studierenden Reinhard Schmidt E-Mail: patenschaftsprogramm@gmx.de
Studentische Kooperation mit Seniorenstudierenden der TU Berlin	Volker Reinhardt E-Mail: volker.reinhardt@tu-dortmund.de

ANGEBOTE VON SENIORENSTUDIERENDEN FÜR SENIORENSTUDIERENDE

171474 Kooperationsgruppe TU Dortmund / TU Berlin
S Mo ab 20.10.2025 4-wöchig 14.00-16.00 **Reinhardt**

Alle Beteiligten der Kooperation kommen jeweils einmal im Jahr abwechselnd in Dortmund und Berlin zusammen. Die jeweilige Gastgebergruppe vermittelt die Besonderheiten ihrer Stadt / ihrer Region zu einem Thema, das zuvor von den Kooperationsgruppen gemeinsam festgelegt worden war. In unseren Projekten bearbeiten wir gemeinsam interessante Fragen und Aspekte unserer Zeit. Vorbereitung und Besuche vor Ort sind selbstständig und wissenschaftlich fundiert, in der Sache interessant und anschaulich, in der Begegnung der beiden Gruppen ausgesprochen bereichernd. Im kommenden Jahr treffen wir uns von Mittwoch 06.05. bis Samstag 09.05.2026 in Berlin zum Thema „Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft“. Für An- und Abreise, Übernachtung und Verpflegung in Berlin ist die Dortmunder Gruppe zuständig, die Reise wird nicht bezuschusst. Die Treffen der Dortmunder Gruppe finden im WS 2025/26 montags um 14 Uhr in der TU Dortmund statt, in der Regel im 4-wöchigen Turnus; das erste Treffen wird am 20. Oktober 2025 stattfinden.

Ansprechpartner:

Volker Reinhardt

E-Mail: volker.reinhardt@tu-dortmund.de

171469 Schreibwerkstatt
S Do 16.00-18.00 MSW4-8-08.01.10 **Solberg**

Das Seminar bietet die Möglichkeit, mehr über das Schreiben von Texten für biografische und für Themen von allgemeinem Interesse zu erfahren und selbst Geschichten, Berichte, Essays und Dossiers zu verfassen. Zudem gibt die Arbeitsgruppe regelmäßig Bücher mit eigenen Werken heraus und veranstaltet mehrfach im Jahr öffentliche Lesungen innerhalb und außerhalb der TU Dortmund.

171471 Digitalisierung – Eine Spritztour durch das
Informationszeitalter
BS Sa 08.11.2025 10.00-16.00 EF50-2.437
So 09.11.2025 10.00-16.00 EF50-2.437 **Solberg**

MODUL 1: KOLLOQUIUM

171475	Kolloquium der 45. Studiengruppe			
S	Mi	12.00-14.00	Pav8-0.21	Siebel-Militzer
171463	Kolloquium der 46. Studiengruppe			
S	Mi	12.00-14.00		Pohlmann
171472	Kolloquium der 47. Studiengruppe			
S	Mi	10.00-12.00	Pav8-0.21	Siebel-Militzer
171461	Kolloquium für Kontaktstudierende 1			
S	Mo	10.00-12.00		Siebel-Militzer
171462	Kolloquium für Kontaktstudierende 2			
S	Fr	14.00-16.00		Siebel-Militzer

MODUL 2: HANDLUNGSKOMPETENZEN FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

171468 Freiwilliges soziales Engagement als Möglichkeit der Gestaltung des dritten Lebensalters

S Mo 10.00-12.00 MSW4-8-08.01.10Ve **Stanjek**

Das Seminar beleuchtet Handlungsmöglichkeiten und Haltungen zur Gestaltung des dritten Lebensalters durch die Aufnahme eines bürgerschaftlichen Engagements. Erfahrungswissen und Kompetenzen älterer Menschen sind wertvolle Ressourcen, die sie für sich selbst und für andere im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements gewinnbringend einsetzen können. Ausgehend von der Lebenssituation und den Interessen der Teilnehmer:innen werden Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen thematisiert. Themenbereiche sind u. a. Engagementförderung, Formen und Felder sowie Organisation und Strukturen bürgerschaftlichen Engagements. Nach Möglichkeit werden Praktiker:innen der sozialen Arbeit eingeladen, ihre Arbeitsfelder und ihre Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich engagierten Menschen vorzustellen. Ziel des Seminars ist es auch, den Teilnehmer:innen eine Entscheidungshilfe zur Aufnahme eines bürgerschaftlichen Engagements zu geben.
(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

MODUL 3/4: SOZIALE GERONTOLOGIE; THEMENFELD ALTER(N)

171485 Alter(n) in Familie und Gesellschaft
S Di 12.00-14.00 SRG1-3.012 **Deindl**
MA Alternde Gesellschaften

171487 Altern in reg., nat. und internationaler Perspektive
S Di 08.00-10.00 **Deindl**
MA Alternde Gesellschaften

172650 Arbeit- und Erwerbsbeteiligung
S Di 10.00-12.00 Pav 10 MB-105 **Naegele**
MA Alternde Gesellschaften
Ältere Arbeitnehmer:innen werden zunehmend als wertvolle Ressource für Wirtschaft, Politik und den Arbeitsmarkt betrachtet, um dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken. Jedoch wird angesichts der alternden und schrumpfenden Erwerbspersonenpopulation immer deutlicher, dass bisherige Maßnahmen, die sich auf alterszentrierten Personalabbau und jugendzentrierte Personalentwicklungsstrategien stützen, langfristig nicht mehr tragfähig sind. Das Seminar widmet sich den Herausforderungen, die aus der prognostizierten Alterung der Belegschaften und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit resultieren. Dabei werden sowohl arbeitsmarktpolitische als auch betriebliche Maßnahmenfelder einer alter(n)sgerechten Personal- und Arbeitspolitik („Best-Practices“) vorgestellt und auf ihre Praktikabilität hin diskutiert.

172651 Produktivität im Lebenslauf
S Di 14.00-16.00 Pav 10 MB-104 **Naegele**
MA Alternde Gesellschaften
Der Erhalt der „Produktivität von Beschäftigten über den Lebenslauf“ sowie die Förderung des „aktiven Alterns“ wird häufig als Ziel in arbeitsmarkt- und wohlfahrtsstaatlichen Diskursen genannt. Ziel ist es die Verlängerung von Erwerbskarrieren zu erreichen, möglicherweise sogar bis ins Rentenalter hinein. Jedoch sind diese Begriffe nicht unumstritten und die dahinterliegende normative Annahme, dass Menschen bis ins hohe Alter „produktiv“ und „aktiv“ sein müssen, vernachlässigt bestehende soziale und individuelle Unterschiede und kann sogar dazu führen, neue Ungleichheiten zu schaffen. Das Seminar möchte daher den Produktivitätsgedanken vor dem Hintergrund der demografischen Alterung kritisch hinterfragen und multiperspektivisch in den Blick nehmen. Wie schauen verschiedene Akteure (z.B. Arbeitgeber, Gewerkschaften oder auch die Politik) auf die Thematik, welche normativen Vorstellungen werden im Diskurs transportiert und was macht dies mit den Älteren selber? Besonderer Fokus legt das Seminar dabei auf s.g. vulnerablen Gruppen Älterer im Arbeitsmarkt (z.B. ältere Arbeitslose, ältere Personen mit Care-Verantwortung etc.).

171051 Die soziale Dimension der Würde
BS Sa 24.01.2026 10.00-17.00 Pav 10 MB-104
So 25.01.2026 10.00-17.00 Pav 10 MB-104 **Stallberg**
(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171470 Biologie und Pathologie im Alter
S Do 14.00-16.00 Pav 10 MB-104 **Vömel**
Erkrankungen im Alter - Ursachen, Diagnostik und Therapie
(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171451 Introduction to Life Course Sociology: Concepts, Theories and Empirical Findings
V Mo 14.00-16.00 **Zagel**
BA Soziologie

What determines individual life courses? How do personal, social, historical and institutional factors affect individual transitions and trajectories? How do life courses differ between social groups? And how are life courses studied in the social sciences? Life course sociology builds on the idea that social inequalities and social change are best understood by systematically considering how individuals' lives are embedded in and shaped by social, historical and institutional contexts. This course introduces students to key concepts and perspectives in life course sociology, such as generation, cohort, aging, institutionalization, and destandardization. We will read and discuss classic and recent texts to get an overview of the development of life course sociology as a field of research and to understand its main principles, methodological approaches and empirical findings on patterns and trends of life course development in different countries and regions.

171457 Biographie und Lebenslauf
S Di 10.00-12.00 **Zagel**
MA Alternde Gesellschaften
Das Seminar befasst sich mit zentralen Zielsetzungen, theoretischen Konzepten und Fragestellungen der Lebenslauf- und Biographieforschung sowie mit ihren methodischen Besonderheiten und empirischen Erkenntnissen aus unterschiedlichen Lebensbereichen und Lebensphasen.

MODUL 3/4: SOZIOLOGIE

171254 Arbeits- und Organisationssoziologie II

S Mo 10.00-12.00 **Becker**

BA Soziologie

In den letzten Jahren lässt sich ein tiefgreifender Wandel im Bereich von Arbeit und Organisation beobachten. Bereits seit Jahrzehnten werden Themen wie Digitalisierung, Industrie 4.0 oder New Work mit der Angst vor Arbeitsplatzverlusten verknüpft – mit Maschinen, die menschliche Arbeitskraft überflüssig machen und zu Verlusten von Arbeitsplätzen führen. Im ersten Teil des Seminars wollen wir uns daher mit den Themen Arbeit und Organisation detailliert auseinandersetzen – mit dem Wandel von Arbeit und Arbeitsmodellen, dem Einfluss der Digitalisierung und den Formen agilen Arbeitens. In der zweiten Seminarhälfte werden Sie in Kleingruppen selbst gewählte Zukunftsszenarien rund um das Thema Arbeit und Organisation entwerfen und im Seminar präsentieren.

178050 Soziologische Theorien

V Mo 08.00-10.00 SRG 1-H.001 **Beregow**

BA Lehramt

BA Soziologie

BA Nebenfach Soziologie

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in verschiedene soziologische Theorien, die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Strukturen und (individuellem) Handeln aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

171965 Wissenschafts- und Techniksoziologie II

S Mo 14.00-16.00 **Bosbach**

BA Soziologie

171551 Karrieren und Berufsfelder in alternden Gesellschaften

S Do 10.00-12.00 **Brandt**

MA Alternde Gesellschaften

Diese Veranstaltung des Moduls beschäftigt sich mit dem Wandel professioneller Berufsfelder in Deutschland, die mit der Bearbeitung der individuellen wie gesellschaftlichen Folgewirkungen des demographischen Alterns befasst sind. Sie bietet einen vertieften Einblick in zum Teil neue Berufsmöglichkeiten, z.B. in der Arbeits- und Beschäftigungspolitik, der „Seniorenwirtschaft“, der Stadtentwicklungs- und Städtebaupolitik, der Bildungsarbeit oder der (sozial)politischen Steuerung auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, und zeigt – unter Rückgriff auf Expertenmeinungen aus verschiedenen Berufsfeldern, mit welchen Anforderungen, Zukunftschancen und ethischen Herausforderungen diese Berufsfelder verbunden sind.

- 171553** Gesundheit und Wohlbefinden: Konzepte und Theorien
 V Di 12.00-14.00 **Brandt**
 BA Soziologie
 In dieser Veranstaltung wird gezeigt, inwiefern man Gesundheit und Wohlbefinden aus verschiedenen konzeptionellen Perspektiven beleuchten kann. Folgende Fragestellungen werden beispielsweise behandelt: Wie kann man Gesundheit und Wohlbefinden erfassen und messen? Wie hängen Gesundheit und Wohlbefinden mit anderen Lebensbereichen zusammen (Arbeit, Familie, materielle Bedingungen) und inwiefern zeigt sich soziale Ungleichheit? Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Vermittlung konzeptioneller Perspektiven und der Erfassung von Gesundheit und Wohlbefinden sowie theoretischer Grundlagen und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Gesundheit und Wohlbefinden.
- 171650** Einführung in quantitative Forschungsmethoden
 S Di 08.30-10.00 EF50-2.437 **Burzan**
 BA Nebenfach Soziologie
 BA Soziologie
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).
- 171651** Einführung in quantitative Forschungsmethoden
 S Di 12.00-14.00 **Burzan**
 BA Nebenfach Soziologie
 BA Soziologie
 Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).
- 171652** Ungleichheiten und Unterschiede: Konzepte und Theorien
 V Di 10.00-12.00 **Burzan**
 BA Soziologie
 Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Konzepte zu sozialen Ungleichheiten und kulturellen Unterschieden. Leitfragen sind u.a.: Wann werden Unterschiede zu sozialen Ungleichheiten? Wodurch werden soziale Ungleichheiten immer wieder reproduziert, oder wie funktioniert sozialer Aufstieg? Wie kann man sich das Gefüge von Oben/Unten und weiteren Differenzierungen für Deutschland genauer vorstellen? Usw.

171854 Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
S Di 10.00-12.00 Pav 10 MB-104 **Eichhorn**

BA Soziologie

Die Studierenden können am Ende Strategien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, indem sie Literatur systematisch recherchieren, wissenschaftliche Texte mit Hilfe von Lesestrategien und Auswertungsmethoden lesen und bearbeiten, nach einem vorgegebenen Zitierstil (APA 7) zitieren, den Aufbau, das Layout und die Formalien von wissenschaftlichen Arbeiten erklären, ein eigenes Thema finden, entwickeln und daraus eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, eine Gliederung erstellen, eine Einleitung nach wissenschaftlichen Standards bewerten und sprachlich überarbeiten, wissenschaftlich argumentieren, andere Kommiliton*innen konstruktives Feedback geben und selbst Feedback einfordern, um später diese Strategien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf eigene Haus- und Seminararbeiten anzuwenden.

171865 Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
S Di 12.00-14.00 Pav 10 MB-104 **Eichhorn**

BA Soziologie

Die Studierenden können am Ende Strategien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, indem sie Literatur systematisch recherchieren, wissenschaftliche Texte mit Hilfe von Lesestrategien und Auswertungsmethoden lesen und bearbeiten, nach einem vorgegebenen Zitierstil (APA 7) zitieren, den Aufbau, das Layout und die Formalien von wissenschaftlichen Arbeiten erklären, ein eigenes Thema finden, entwickeln und daraus eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, eine Gliederung erstellen, eine Einleitung nach wissenschaftlichen Standards bewerten und sprachlich überarbeiten, wissenschaftlich argumentieren, andere Kommiliton*innen konstruktives Feedback geben und selbst Feedback einfordern, um später diese Strategien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf eigene Haus- und Seminararbeiten anzuwenden.

171353 Introduction to Knowledge and Education
V Di 10.00-12.00 HGI-HS4 **El-Mafaalani**

BA Soziologie

171259 Special Sociology: Do We Work Too Little or Too Much? The Social, Political, and Economic Significance of Work and Working Time (Sociology of Work)

S Mo 10.00-12.00 Pav 10 MB-104 **Hast**

BA Nebenfach Soziologie

The significance of work and working hours is a topical and controversial issue, which we will approach from an scientific perspective in this seminar. We examine the historical development of work and working hours and consider the significance of working hours from a social, political, and economic perspective. Topics include the subjective significance of work, changes in working hours, automation and AI, platform work, the four-day week, and time-related inequalities (e.g., by gender, class, and migration). A key focus throughout the seminar will be on how the topics can be explored using empirical methods from the sociology of work. **Participation requirements:** Presentation on a seminar topic (group work)

172301 Innovation I: Concepts and Theories

S Do 10.00-12.00 **Kaletka**

BA Nebenfach Soziologie

BA Soziologie

Environment and innovation are important keywords for looking at social development processes. In this seminar, basic concepts and theories of social science innovation research are presented and discussed. Central topics include the analysis of the connection between innovation and social change and its significance in the context of concrete social transformation processes (such as the energy transition, transport transition, formation of new consumption patterns, etc.). Concepts and empirical findings from social science innovation research as well as its history and development form the focus of the seminar. Special attention is paid to social theories that focus on the connection between innovation, social change and social transformation and analyse the interaction between technological and social aspects. At the same time, the seminar asks about the contribution of social science innovation research to reflecting on and overcoming societal challenges. Within the scope of the seminar, current and future-oriented topics and developments of social-scientific innovation research are taken up.

172371 Grundlagenliteratur Soziologie

S Do 12.00-14.00 **Kaletka**

BA Nebenfach Soziologie

BA Erziehungswissenschaft

Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Lese-Einheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.

171358 Forschungswerkstatt I quantitativ: Bildung, soziale Ungleichheit, Migration

S Di 16.00-18.00 Pav 10 MB-105 **Kemper**
MA Soziologie

In der Forschungswerkstatt wird über zwei Semester ein empirisches Projekt mit vertiefenden quantitativen Analysen durchgeführt. Zunächst werden Fragestellungen und Operationalisierungen erarbeitet. Anschließend werden entweder Primärdaten erhoben und/oder eine Sekundäranalyse großer Datensätze durchgeführt. Exemplarisch wird ein kleines empirisches Forschungsprojekt umgesetzt, das sich thematisch auf Bildung, soziale Ungleichheit und/oder Migration bezieht. Die Grundlagen werden anhand von Original-PISA-Datensätzen erarbeitet

171359 Quantitative Forschungsmethoden (mit bildungssoziologischen Bezügen)

S Mi 10.00-12.00 **Kemper**
BA Nebenfach Soziologie
BA Soziologie

Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u. a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.

171360 Quantitative Forschungsmethoden (mit bildungssoziologischen Bezügen)

S Mi 14.00-16.00 **Kemper**
BA Nebenfach Soziologie
BA Soziologie

Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u. a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.

- 171361** Quantitative Forschungsmethoden (mit
bildungssoziologischen Bezügen)
S Mi 16.00-18.00 **Kemper**
BA Nebenfach Soziologie
BA Soziologie
Das Seminar führt in quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Die Einzelschritte klassischer quantitativer Forschungszyklen werden behandelt und anhand von bildungssoziologischen Beispielen veranschaulicht. Zentrale Bestandteile des Seminars sind u. a.: 1. Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen; 2. Operationalisierung; 3. Auswahlverfahren und Datenerhebung; 4. Datenauswertung; 5. Präsentation, Interpretation und Reflexion von Ergebnissen.
- 171365** Makrosoziologie: Soziale Ungleichheit, Schul- und
Sozialstrukturanalyse
S Mi 12.00-14.00 **Kemper**
BA Nebenfach Soziologie
BA Lehramt
Das Seminar beinhaltet eine makrosoziologische Einführung in die Analyse sozialer Ungleichheiten, der Sozial- und Schulstruktur Deutschlands.
- 172360** Grundlagenliteratur Soziologie
S Fr 08.00-10.00 Pav 2a-016/Mittelzone **Kohlgrüber**
BA Nebenfach Soziologie
BA Erziehungswissenschaft
Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches "Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit" von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Lese-Einheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.
- 171755** Qualitative Forschungsmethoden
S Di 16.00-18.00 **Krämer**
BA Nebenfach Soziologie
Wie führe ich ein Interview? Sagen mir die Befragten eigentlich immer die „Wahrheit“? Wie interpretiere ich Daten? Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung ein. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt sie einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie Unterschiede von qualitativer und quantitativer Sozialforschung werden diskutiert.

171759 Geschlecht in raum-zeitlichen Kontexten – Öffentlichkeit und Privatheit

S Di 14.00-16.00 **Krämer**

BA Nebenfach Soziologie

MA Soziologie

„Der Dualismus von Öffentlichkeit und Privatheit ist so mit der symbolischen Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit eng verknüpft, da Haus und Privates an die Frau und an Weiblichkeit gebunden sind, außerhäusliche Aktivitäten und öffentliches Agieren aber dem Mann zugesprochen werden. Der Ausschluss von Frauen ist für die bürgerliche Öffentlichkeit bis heute strukturbildend.“ (Klaus & Drüeke 2010: 244) Das Seminar widmet sich dem Thema Öffentlichkeit und Privatheit aus einer geschlechtersoziologischen Perspektive. Dabei wird einerseits den im Zitat aufgemachten Dualismen (Öffentlichkeit vs. Privatheit; Frau vs. Mann) nachgegangen. Andererseits werden verschiedene Aspekte der Sphären näher beleuchtet. Insbesondere Fragen nach Reproduktions- und Lohnarbeit, Migration oder auch Weiblichkeit und Macht.

171864 The transformation of the social production of knowledge

S Mo 12.00-14.00 EF50-0.215 **Lauer**

BA Soziologie

This seminar discusses the basic concepts of knowledge and education, as well as their interconnection and change. It deals with fundamental concepts of knowledge transfer and the ideas of the sociology of education.

171560 Health and wellbeing advanced II: Wellbeing

S Di 14.00-16.00 **Laumert**

BA Soziologie

The seminar considers well-being in different spatial and temporal contexts. Based on social science studies, factors that influence well-being at different levels (e.g. individual circumstances, family biography, health system) will be discussed. In addition, qualitative and quantitative research findings on well-being are critically examined, with a particular focus on individual, cultural and institutional contexts as well as changes over time. Students will learn to categorise key discourses and reflect on research findings in the context of social change.

171754 Qualitative Forschungsmethoden

S Do 10.00-12.00

Motakef

BA Nebenfach Soziologie

BA Soziologie

Wie führe ich ein Interview? Sagen mir die Befragten eigentlich immer die „Wahrheit“? Wie interpretiere ich Daten? Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der qualitativen bzw. interpretativen Sozialforschung ein. Anhand von konkreten Fällen und Beispielen aus der Forschungspraxis gibt sie einen Überblick über methodologische Grundlagen, zentrale Begriffe sowie Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. Auch die Stärken und Grenzen sowie Unterschiede von quantitativer und qualitativer Sozialforschung werden erörtert und gemeinsam diskutiert.

171756 Vertiefung II: Biographieforschung: Geschlechterverhältnisse in Paarbeziehungen und Familie

S Do 12.00-14.00

Motakef

BA Soziologie

Auch wenn Paarbeziehungen und Familie in der gelebten Praxis vielfältig sind, sind Geschlechter- und Sexualitätsnormen der bürgerlichen Kleinfamilie immer noch wirkmächtig. In diesem Seminar stehen theoretische Konzepte und empirische Befunde der geschlechtersoziologischen Paar- und Familienforschung im Zentrum. In einem ersten Schritt erarbeiten wir uns die theoretischen Grundlagen zum Wandel von Paarbeziehungen, romantischer Liebe und der Pluralisierung von Familie. Darauf aufbauend diskutieren wir, warum die Phase der Familiengründung bei heterosexuellen Paaren mit Retraditionalisierung verbunden ist und wie Ungleichheiten in der Arbeitsteilung begründet werden. Angesichts neuer reproduktionsmedizinischer Möglichkeiten und rechtlichen Gleichstellungstendenzen erarbeiten wir uns Befunde zum Alltag von LGBT*-Familien und fragen angesichts neuer Konzepte wie „Co-Parenting“ und freundschaftszentrierten Lebensformen nach der Zukunft der romantischen Liebe.

171670 Jugendkulturforschung

V Mo 16.00-18.00 EF50-HS3

Niederbacher

BA Lehrerbildung

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, grundlegend in die so genannte 'Lebensphase Jugend', in jugendliche Vergemeinschaftungsformen sowie in Theorien und Methoden der Jugendkulturforschung einzuführen. Darüber hinaus werden Einblicke in unterschiedliche Jugendkulturen bzw. Aspekte einzelner Jugendkulturen am Beispiel empirischer Studien gegeben. Jugendkulturen werden dabei als eigenständige kulturelle Praxen von Jugendlichen in den Blick genommen.

171674 Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften
V Di 16.00-18.00 EBH-B.20/22 **Niederbacher**

BA Lehramt

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, in die wissenschaftsgeschichtlichen, anthropologischen sowie erkenntnistheoretischen Grundlagen der 'Sozialwissenschaften' einzuführen und die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu vermitteln.

171367 Jugendkulturen: Religiosität in säkularer Gesellschaft
S Di 16.00-17.30 SRGI-2.008 **Nöllenburg**

BA Nebenfach Soziologie

Wir besprechen das Spannungsfeld von Jugendlichen mit religiösem Glauben und Identität im säkularen System Schule sowie im Öffentlichen Raum Deutschlands. Hierbei werden sowohl historische Entwicklungen, wie auch tagesaktuelle Machtstrukturen, Diskriminierungsformen und best practice Beispiele besprochen.

171154 Grundlagenliteratur der Soziologie
S Fr 10.00-12.00 **Nowodworski**

BA Soziologie

Was meint eigentlich der Begriff ‚Sinn‘, und wie steht dieser im Zusammenhang mit menschlichem Handeln? Was unterscheidet dabei (soziales) Handeln von einer Handlung und Verhalten? Und schließlich: Welchen Sinn verbinden Individuen mit ihrem Handeln und wie deuten sie den Sinn fremden Handelns? Diese – und noch weit mehrere – Fragen sind Grundlage einer verstehenden Soziologie im Sinne Alfred Schütz‘, der mit seinem handlungstheoretischen Grundlagenwerk „Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt. Eine Einleitung in die verstehende Soziologie“ eine sozialtheoretische Basis geschaffen hat, um das Zustandekommen von Gesellschaft auf mikroperspektivischer Ebene zu verstehen und zu erforschen. Ziel des Seminars ist, mit dieser soziologischen Haltung vertraut zu werden, indem ausgewählte Kapitel des Werkes gelesen und diskutiert werden. Anhand alltagsweltlicher Beispiele und aktueller gesellschaftlicher Ereignisse werden zentrale Konzepte des Buches erörtert und weitergedacht.

171758 Shapes and Stories of Lives: Findings of Life Course and Biographical Research

S Mi 12.00-14.00 **Patch**

BA Nebenfach Soziologie

This seminar introduces the life course and biographical approaches in social science. Students will encounter empirical qualitative research that illuminates how our life course trajectories are influenced by social structures and norms. We will look at changes in human lives individually over chronological age and collectively within and across different generations or cohorts. Students will learn about central domains of sociological interest through focusing their temporal dimension. Furthermore, students will have the opportunity to reflect on recent theoretical and methodological conceptualizations in life course and biographical research.

171153 Einführung in die allgemeine Soziologie

V Mi 12.00-14.00 **Audimax-Audimax** **Poferl**

BA Nebenfach Soziologie

BA Lehramt

BA Erziehungswissenschaft

Gesellschaft ist einerseits eine historisch entwickelte, institutionell und kulturell geprägte, objektive Faktizität. Sie entsteht andererseits aus subjektiv sinnhaftem sozialem Handeln heraus, aus Interaktionen, Situationen und Wechselwirkungen, in denen Sozialität ausgestaltet, aktualisiert und verändert wird. Soziologie als Wissenschaft von der Gesellschaft hat die Welt, in der Menschen leben und zusammenleben, zum Gegenstand. Zugleich zeigt sie diese Welt in einem eigenen Licht – sie klärt über die historische Gewordenheit, die praktische Herstellung und die gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit auf. Wie entsteht soziale Ordnung? Wie kommt es zu sozialem Wandel? Was heißt Vergesellschaftung? Welche Formen und Muster prägen soziales Geschehen? Die Vorlesung führt in die geschichtlichen und begrifflichen Grundlagen der Soziologie, in die Architektur des Fachs sowie ausgewählte Ansätze und Problemstellungen des soziologischen Erkenntnisinteresses ein.

171157 Transformation der Moderne**S Mo 16.00-18.00****Poferl****BA Nebenfach Soziologie**

Soziologische Theorien gesellschaftlicher Transformation sind im Erfahrungs- und Erwartungshorizont der Moderne und damit aus gesellschaftlichen Umbrüchen und Prozessen sozialen Wandels selbst entstanden. Hierbei spielen die Kategorien der Zeit und des Raums eine wichtige Rolle. Veränderungen sozialer Ordnung in der Zeitdimension verknüpfen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander, was unterschiedlich gedacht und ausformuliert wird. In räumlicher Hinsicht existieren komplexe Verflechtungen von Lokalem und Globalem. Das Seminar behandelt soziologische Konzeptualisierungen der raumzeitlichen Transformation von Moderne. Es befasst sich mit ausgewählten aktuellen Frage- und Problemstellungen der soziologischen Gegenwartsdiagnose, diskutiert die Bedeutung raumzeitlich variierender gesellschaftlicher und kultureller Kontexte und führt damit in Grundlagen des Masterstudiengangs ein.

**171160 Ungleichheiten und Unterschiede Vertiefung II –
Menschenrechte und Geschlecht****S Di 14.00-16.00****Poferl****BA Soziologie**

Den Schwerpunkt des Seminars bilden die Soziologie der Menschenrechte und deren theoretische und empirische Herausforderungen aus einer Gender-Perspektive. Es befasst sich so mit einem ausgewählten Problemfeld sozialer Ungleichheiten und kultureller Unterschiede. Die Semantik der Menschenrechte und Menschenwürde, Fragen des Menschenrechtsbewusstseins und des menschenrechtlichen Engagements werden anhand von Problemlagen, die Frauen und Mädchen in spezifischer Weise betreffen, behandelt (z.B. Gewalt, Armut, Bildung, Gesundheit, sexuelle und reproduktive Rechte). Besonderes Augenmerk wird auf den Zusammenhang von Globalität und Lokalität sowie das Konzept einer ‚Menschenrechtskultur‘ gelegt.

171161 Ungleichheitskulturen in raum-zeitlichen Kontexten – Kultur der Menschenrechte

S Di 12.00-14.00 **Poferl**

BA Nebenfach Soziologie

MA Soziologie

Die Frage nach einer ‚Kultur der Menschenrechte‘ zielt ausdrücklich nicht darauf ab, die normative Geltung universaler Standards aufzulösen. Aus einer soziologischen Perspektive geht es darum, die soziale und kulturelle Bedeutung der Menschenrechte in verschiedenen raum-zeitlichen Kontexten, Formen des Menschenrechtsbewusstseins und des menschenrechtlichen Engagements in den Blick zu nehmen sowie deren konkrete, geschichtlich-gesellschaftliche Hintergründe, alltags- und lebensweltliche Voraussetzungen und je spezifische Herausforderungen zu beleuchten. Das Seminar geht dem auf der Grundlage theoretischer Ansätze im Spektrum von Soziologie, Historiographie und Kulturanthropologie sowie anhand empirischer Themenfelder (z.B. Geschlechterungleichheit, Armut, Diversität, Umweltprobleme) nach.

172361 Geschlecht, Interaktion und Organisation

S Di 08.00-10.00 SRGI-3.012 **Schmidt**

BA Nebenfach Soziologie

Gegenstand des Seminars ist der Zusammenhang von Geschlecht, Interaktion und Organisation. Neben der Klärung zentraler Konzepte die sich auf die drei sozialen Phänomene beziehen, erhalten Sie eine grundständige Einführung in die Frage: Wie wirken Geschlecht, Interaktion in Organisation zusammen und welche Folgen zeitigen sich (für wen) daraus? Es werden vornehmlich Theorien und Konzepte des Interpretativen Paradigmas der Soziologie im Seminar verwendet.

171964 Science and Technology Studies I: Sociology of Technology
S Mo 14.00-16.00 **Schubert**

BA Nebenfach Soziologie

BA Soziologie

Science and technology are central fields of social change. Often, they are even seen as the main drivers of social change – think of automobiles or computers. This course is an introduction to the sociology of technology. It covers central tenets of the field by giving an overview of the main theoretical approaches and empirical case studies. In class, we will discuss classical texts as well as recent studies on bicycles, bridges, door-closers, solar power, electric shavers, apps, activity trackers, and AI. The theoretical approaches range from the social construction of technology to actor-network theory, socio-technical systems, and feminist theories of technology. One main focus will be on the concept of “technical scripts” in order to analyse technology-user relations. Students will draw from their own experiences with everyday technologies in order to understand the social, cultural, political, and moral dimensions of technical artifacts and infrastructures. The central aim of the course is to provide students with the conceptual resources for opening the black box of technology, understanding how it is designed and how it impacts society, enabling critical perspectives on how new and old technologies at the same time disrupt and reproduce social order or social inequalities. While the course centres on sociological scholarship, it is open to interdisciplinary perspectives and students from other disciplines are most welcome.

172450 Umweltsoziologie II: Theorie und Empirie
S Di 14.00-16.00 **Sommer**

BA Soziologie

Nachdem in Umweltsoziologie I eine grundlegende Einführung in Themen, Theorien und Konzepte der Umweltsoziologie erfolgte, steht im zweiten Teil des Moduls eine Vertiefung anhand eines empirischen Schwerpunkts im Fokus. Dabei handelt es sich um die Klimakrise als eine der gesellschaftlich meist verhandelten sozial-ökologischen Krisen der Gegenwart. Wir beschäftigen uns u.a. mit Umwelt- und Klimamigration, Klimawandel & Medien, Klimaemotionen oder den Positionen der radikalen Rechten zum Klimawandel. Darüber hinaus behandeln wir Vorschläge für eine sozial-ökologische Transformation in Richtung Klimaneutralität. Dies umfasst Varianten wie ökologische Modernisierung, den Green New Deal sowie Vorschläge, die unter dem Schlagwort degrowth bzw. Postwachstum firmieren.

- 172454 Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel**
S Mo 16.00-18.00 **Sommer**
 BA Nebenfach Soziologie
 Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel zählen zu den zentralen Themen der Soziologie. Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel können auch nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Denn der Auf- und Abstieg verschiedener sozialer Gruppen bzw. die Neuverteilung sozialer Machtchancen und Ressourcen sind zentraler Bestandteil von dem, was gemeinhin als sozialer Wandel verstanden wird. Umgekehrt ist es so, dass technologische und andere kulturelle Veränderungen in der Gesellschaft nicht ohne Auswirkungen auf die Sozialstruktur bzw. die Muster der sozialen Ungleichheit bleiben. In dem Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam sowohl klassische als auch aktuelle Texte, die sich mit eben diesen Themen beschäftigen.
- 172458 Environmental Sociology I: Concepts and Theories**
V Di 16.00-18.00 **Sommer**
 BA Soziologie
 The lecture introduces into the complex relationship between nature and society; classical sociological theories (Marx, Durkheim, Elias) are examined as well as recent approaches dealing with topics such as "sustainability & transformation", "environmental justice" or "externalisation". Module 5.6. (Environment & Innovation I) will be concluded by a written examen. Additionally, students are asked to write a reading diary for the lecture "Environmental Sociology I".
- 171561 Arbeit- und Beschäftigungsbedingungen in Versorgungsberufen**
S Do 08.00-10.00 **Tisch**
 MA Alternde Gesellschaften
 Das Seminar widmet sich der Gestaltung von Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Versorgungsberufen (z. B. Pflege, Sozialarbeit) mit Fokus auf die Lebensphase Alter. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Belastungen, Ressourcen und Gestaltungsmöglichkeiten für eine nachhaltige, gesundheitsförderliche und attraktive Arbeit im Kontext des demografischen Wandels
- 171960 Wissenschaftsforschung in raum-zeitlichen Kontexten und Umwelt und Technik**
S Di 16.00-18.00 **Trischler**
 MA Nebenfach Soziologie
 MA Alternde Gesellschaften
 MA Soziologie

- 172452** **Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft**
S Mo 16.00-18.00 Pav 10 MB-104 **von Querfurth**
 BA Nebenfach Soziologie
 BA Lehramt
 In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand alltagsnaher Beispiele mit mikrosoziologischen Theorien. Zur Vertiefung führen die Studierenden eine teilnehmende Beobachtung durch und wenden analysieren diese anhand der erlernten theoretischen Ansätze.
- 171155** **Grundlagenliteratur der Soziologie: Zwischen Individualität und Gesellschaft: Georg Simmel im Kontext soziologischer Theoriegeschichte**
S Di 10.00-12.00 **Wustmann**
 BA Soziologie
 Der Kurs bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Texten Georg Simmels, einem der Gründungsväter der Soziologie. Im Mittelpunkt steht seine formanalytische Perspektive auf das Soziale: Wie entstehen soziale Beziehungen? Welche Formen der Vergesellschaftung lassen sich beobachten? Und wie gestaltet sich das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft unter den Bedingungen der Moderne? Neben der inhaltlichen Erschließung sollen auch die methodischen Zugänge und theoretischen Innovationen Simmels in den Blick genommen werden – insbesondere sein Beitrag zur Mikrosoziologie, zur Stadt- und Kultursociologie sowie zur Analyse sozialer Differenz.
- 171871** **Spezielle Soziologie: Sozialisation in der Hochschule**
S Mi 10.00-12.00 SRGI-3.012 **Wagner**
 BA Nebenfach Soziologie
 Im Seminar "Sozialisation in der Hochschule" werden die Prozesse der sozialen Integration und Identitätsbildung von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen im Kontext der Hochschule in den Blick genommen. Im Laufe des Seminars werden verschiedene theoretischen Ansätzen der Sozialisation behandelt und diese auf die spezifischen Erfahrungen und Herausforderungen an Hochschulen anwenden. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt wie: Wie beeinflussten das soziale Umfeld und die organisationalen Bedingungen an Hochschulen die Entwicklung individueller Identität und akademischer Karrieren? Welche Rolle spielen soziale Netzwerke für die Sozialisation? Anhand von Fallstudien, Forschungsergebnissen und Diskussionen soll ein Verständnis für die soziale Dynamik an Hochschulen erlangt werden. Mögliche Implikationen für die zukünftige Gestaltung von Hochschulen als Sozialisationskontexte sollen erarbeitet und diskutiert werden. Das Seminar richtet sich an Studierende verschiedener Fachrichtungen, die Interesse an sozialwissenschaftlichen und soziologischen Perspektiven auf Bildung und Sozialisation haben.

171869 Hochschulforschung in raumzeitlichen Kontexten
S Mo 16.00-18.00 **Wilkesmann**

BA Nebenfach Soziologie

MA Soziologie

In dem Seminar werden grundlegende Forschungsergebnisse zur Hochschulforschung diskutiert.

171250 Konzepte und Felder sozialen Wandels
V Di 14.00-16.00 HGII-HS3 **Wilkesmann**

BA Soziologie

Die Vorlesung "Konzepte und Felder sozialen Wandels" bietet einen Überblick über die vielfältigen Aspekte des sozialen Wandels in modernen Gesellschaften. Dabei werden verschiedene Themen behandelt, die sowohl theoretische als auch praktische Einblicke in die Mechanismen des Wandels liefern. Im Mittelpunkt stehen dabei die folgenden Schwerpunkte: Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede, Lebenslauf und Biographie, Gesundheit und Wohlbefinden, Arbeit, Organisation und Technik, Wissen und Bildung sowie Umwelt und Innovation. Durch eine Kombination aus theoretischen Konzepten, empirischen Analysen und Fallstudien ermöglicht die Vorlesung den Studierenden ein umfassendes Verständnis der komplexen Zusammenhänge zwischen sozialem Wandel und den genannten Themenfeldern.

171260 Sociology of Work and Organization
V Di 12.00-14.00 **Wilkesmann**

BA Soziologie

In this semester, we will take an in-depth look at the sociological aspects of work and organization. **Lecture content:**

- Production Work in Transition: We will analyze the changes in production work and discuss how the world of work has evolved in the 21st century.
- From production work to service work: What is the meaning of service work today? How does it affect the relationship between work and life?
- Work and life in transition: We look at the impact of observed changes on individual lives and society.
- Forms of work control: What mechanisms influence the organization of work? From traditional approaches to modern concepts, we will examine different forms of control.

I look forward to a lively discussion and an inspiring exchange. See you soon in the lecture!

- 171158** Grundlagenliteratur der Soziologie
S Di 16.00-18.00 Pav 10 MB-104 **Wittkowski**
 BA Soziologie
 Die Studierenden werden durch die Lektüre des Buches „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ von Peter L. Berger und Thomas Luckmann begleitet. Der Text wird in sinnvolle Leseeinheiten gegliedert, sukzessive anhand von lebensnahen Beispielen diskutiert und mit Blick auf seine Gesamtaussage reflektiert.
- 171458** Makrosoziologie
S Di 14.00-16.00 **Zagel**
 BA Nebenfach Soziologie
 BA Lehramt
 Das Seminar führt in eine Kerndisziplin der Soziologie ein: die Sozialstrukturanalyse. Hier geht es um die Wechselwirkungen von gesellschaftlichen Strukturen und sozialem Wandel, u.a. im Hinblick auf die Bevölkerungsstruktur, Familienformen, soziale Ungleichheiten und Themen wie Bildung und Beruf.
- 171558** Empirische Erkenntnisse zur Gesundheit und zum Wohlbefinden
S Do 10.00-12.00 **Zeyer-Gliozzo**
 BA Nebenfach Soziologie
 BA Soziologie
 Dieses Seminar baut auf den Inhalten der Vorlesung auf und vertieft diese durch die Vorstellung und kritische Diskussion von Messmethoden und empirischen Befunden zu Gesundheit und Wohlbefinden in konkreten Anwendungsfeldern. Dabei werden unterschiedliche sozialwissenschaftliche und methodische Perspektiven einbezogen.
- 171559** Health and wellbeing advanced I: Health over the life course
S Do 14.00-16.00 **Zeyer-Gliozzo**
 BA Soziologie
 The seminar considers health in different spatial and temporal contexts. Based on research from the social sciences, factors influencing health at different levels (e.g. individual circumstances, family biography, health systems) and over the life course are discussed. In addition, qualitative and quantitative research findings on health inequalities are critically examined, with a particular focus on individual, cultural and institutional contexts, as well as changes over time and with age. Students learn to contextualize key discourses and reflect on research findings in relation to social change.

MODUL 3/4: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

- 129307** Lebenswelten in der Antike und im Altertum
S Di 08.00-10.00 **Austermann**
BA Erziehungswissenschaft
- 129308** Zwischen Ostalgie und Verdammung: Die DDR
S Mi 08.00-10.00 **Austermann**
BA Erziehungswissenschaft
- 129324** Bildung und Schule
S Mi 10.00-12.00 **Austermann**
BA Lehrerbildung
- 129325** Bildung und Schule
S Di 10.00-12.00 **Austermann**
BA Lehrerbildung
- 129201** Bildung, Erziehung und Sozialisation in heterogenen
Gesellschaften
V Do 14.00-16.00 EF50-HS2 **Becker**
BA Lehrerbildung
Die Vorlesung führt in Forschungsfragen, Theorien und Befunde der Empirischen Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung ein. Die Vorlesung beleuchtet die Auswirkungen unterschiedlicher erzieherisch-institutioneller sowie sozioökonomischer, politischer und kultureller Kontexte für Aufwachsen und Entwicklung in heterogenen Gesellschaften. Mit der inhaltlichen Darstellung werden auch unterschiedliche methodische Zugangsweisen zur Erforschung von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen erläutert.
- 129110** Einführung in die Sozialpädagogik
V Di 14.00-16.00 HSII-HS7 **Flößer**
BA Sozialpädagogik
- 129142** Einführung in die Soziale Arbeit
V Di 14.00-16.00 HSII-HS7 **Flößer**
BA Erziehungswissenschaft

- 129234** Prävention und Intervention
 S Mi 10.00-12.00 **Heppt**
 MA Erziehungswissenschaft
 Im Seminar setzen wir uns mit sozioemotionalen Kompetenzen und motivationalen Merkmalen von Heranwachsenden auseinander und lernen Trainingsprogramme kennen, mit denen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützt werden können.
- 129235** Das deutsche Bildungssystem und sein Umgang mit Heterogenität
 S Mi 12.00-14.00 **Heppt**
 MA Erziehungswissenschaft
 In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Kategorien von Heterogenität auseinander, die in Bildung und Erziehung eine Rolle spielen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Aspekten der sprachlichen und zuwanderungsbezogenen Heterogenität. Darüber hinaus sollen auch sonderpädagogische Förderbedarfe und Geschlechterdifferenzen berücksichtigt werden. Anhand aktueller Studien aus der pädagogisch-psychologischer Forschung werden theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur schulischen Adaption sowie zu förderlichen und hinderlichen Faktoren vorgestellt und diskutiert.
- 129300** Einführung in die Erziehungswissenschaft
 V Mo 12.00-14.00 Audimax-Audimax **Mattig**
 BA Lehrerbildung
 MA Lehramt
 BA Erziehungswissenschaft
- 129315** Das Generationenverhältnis aus Sicht der Pädagogischen Anthropologie
 S Mi 08.00-10.00 **Mattig**
 MA Erziehungswissenschaft
- 129319** Humanismus, Neuhumanismus, Posthumanismus: Über das Menschliche in der Bildung
 S Di 10.00-12.00 **Mattig**
 MA Erziehungswissenschaft
- 129405** Bildung und Beruf
 S Di 12.00-14.00 **Roth**
 BA Lehrerbildung

129225 Einführung in Organisations- und Innovationstheorien

BS Do 16.10.2025 18.00-20.00

Sa 23.01.2026 10.00-18.00

So 24.01.2026 10.00-18.00

Steinhäuser

BA Erziehungswissenschaft

MODUL 3/4: PSYCHOLOGIE

- 129709** Pädagogische Psychologie I
S Mi 10.00-12.00 HGII-HS6 **Eckert**
BA Nebenfach Psychologie
BA Lehrerbildung
BA Psychologie
BA Lehramt
- 129708** Klinische Psychologie I: Einführung in die Klinische Psychologie
V Do 12.00-14.00 SRGI-H.001 **Heinzel**
BA Nebenfach Psychologie
BA Erziehungswissenschaft
BA Psychologie
BA Lehramt
- 129705** Sozialpsychologie I
V Di 14.00-16.00 HGII-HS6 **Hüffmeier**
BA Nebenfach Psychologie
BA Erziehungswissenschaft
BA Lehrerbildung
BA Lehramt
- 129707** Differentielle Psychologie
V Do 10.00-12.00 HGII-HS4 **Steinmayr**
BA Nebenfach Psychologie
BA Erziehungswissenschaft
BA Lehramt

- 129702 Allgemeine Psychologie I**
 V Mo 10.00-12.00 M-E29 **Wühr**
 BA Nebenfach Psychologie
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Lehramt
 Die Vorlesung Allgemeine Psychologie I vermittelt die für das Unterrichtsfach Psychologie relevanten Aspekte der menschlichen Informationsverarbeitung. Dabei werden Grundlagen in der Psychologie der Wahrnehmung (Informationsaufnahme und -interpretation), der Aufmerksamkeitspsychologie (Informationsselektion und Bewusstsein), der Psychologie des Denkens und Problemlösens (Informationstransformation) sowie in der Handlungspsychologie (Mechanismen der Planung und Steuerung des Verhaltens) geschaffen. Außerdem werden die biologischen und physiologischen Grundlagen verschiedener kognitiver Funktionen (z.B. das visuelle System; neuroanatomische Grundlagen der Aufmerksamkeit und der Handlungssteuerung) angesprochen.
- 129701 Einführung in die Psychologie**
 V Mi 08.00-10.00 HGII-HS6 **Zmyj**
 BA Nebenfach Psychologie
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Psychologie
 BA Lehramt
- 129706 Entwicklungspsychologie I**
 V Di 16.00-18.00 HGII-HS3 **Zmyj**
 BA Nebenfach Psychologie
 BA Erziehungswissenschaft
 BA Psychologie
 BA Lehrerbildung
 BA Lehramt

MODUL 3/4: PHILOSOPHIE

- 142130** Logik
V Di 10.00-12.00 EF50-HS3 **Boge**
BA Lehramt
- 142184** Selective Scientific Realism
S Mi 10.00-12.00 EF50-2.242 **Boge**
MA Theoretical Philosophy
MA Lehramt
- 143103** Medien und Politik im internationalen Vergleich
BS **Franz**
BA Erziehungswissenschaft
BA Journalistik
BA angew. Sprach-, Literatur u. Kulturwissenschaften
Genauere Termine folgen noch. Voraussichtlich an Freitagen während der Vorlesungszeit.
- 143109** Heterogenität und Diversität in Politik und Gesellschaft
S Di 12.00-14.00 EF50-0.436 **Gloris**
BA Lehramt
BA Sozialwissenschaften
- 171464** Philosophie des indisch-arabischen Tanzes in Theorie und Praxis
S Do 12.00-14.00 **Huber**
Boston Dynamics entwickelt Roboter und demonstriert, dass diese sogar tanzen können. Dies ist nicht nur ein Marketing-Gag, sondern reflektiert das grundlegende Verhältnis von Kognition und Körperbewegung. Diesen engen Zusammenhang thematisiert die Philosophie der Verkörperung. Hier trifft die Philosophie des Geistes auf die Philosophie des Tanzes. Der indische Tanz ist ca. 2000 Jahre alt und er wurde einst zur Freude der Götter praktiziert. Der elefantenköpfige Glücksgott Ganesha – Sohn Shivas und Parvatis – gilt als Gott des Humors, des Schabernacks und des Tanzes. Er ist die beliebteste Figur der indischen Mythologie und ein Symbol für philosophische Weisheit. Im Unterschied zum arabischen Tanz, der binnenkörperliche Bewegungen bevorzugt, verwendet der indische Tanz zahlreiche Handgesten (mudras) und Schrittfolgen (adavus). In dieser Veranstaltung wollen wir einen gesundheitsorientierten Tanzstil praktizieren, der einfache Elemente aus dem arabischen und indischen Tanz kombiniert. Der Tanz fördert die Beweglichkeit der Wirbelsäule, die Koordinationsfähigkeit und trainiert den Gleichgewichtssinn. (Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171465 Abenteuerreise durch die chinesische Philosophie

V Fr 12.00-16.00 Pav8-0.21 **Huber**

China ist die Weltmacht der Zukunft. Im Westen gruselt man sich, denn das chinesische Denken erscheint eher fremd und der kometenhafte wirtschaftliche Aufstieg der letzten 30 Jahre wirkt bedrohlich. Der Gruselfaktor hat hauptsächlich zwei Gründe: ätzendes China-Bashing durch westliche Massenmedien und mangelnde Kenntnis der chinesischen Denktradition (auch bedingt durch fehlende Übersetzungen chinesischer Werke). Der Sinologe Pohl schreibt: „Die Vergangenheit zu kennen, hilft die Gegenwart zu verstehen. „In dieser Veranstaltung geht es um den Versuch, sich ein wenig mit der chinesischen Denkweise auseinanderzusetzen und einen Blick sowohl in die traditionelle als auch in die zeitgenössische chinesische Philosophie zu werfen. Wir stellen drei Fragen: 1. Welche Weltbilder und Menschenbilder malten die chinesischen Philosophen? 2. Welchen Einfluss hat die traditionelle chinesische Philosophie auf die Denkweise der zeitgenössischen chinesischen Philosophie? 3. Wie verhält sich die chinesische Philosophie zur westlichen Philosophie? Zunächst werden die Hauptströmungen der traditionellen chinesischen Philosophie (Konfuzianismus, Daoismus, Mahayana-Buddhismus) thematisiert. Des Weiteren werden einige Entwicklungen des Neokonfuzianismus in den wichtigsten Kaiser-Dynastien (Tang, Song, Ming, Qing) erörtert. Anschließend geht es um die moderne chinesische Philosophie. Hier sollen zwei wichtige chinesische Philosophen zu Wort kommen. Zum einen geht es um Wang Hui, zum Thema: ‚Gleichheit neu denken‘ und zum anderen geht es um Zhao Tingyang zum Thema ‚Alles unter dem Himmel‘. Die Veranstaltung ist 3-stündig angelegt (mit anschließender Gelegenheit zur Diskussion).
(Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

171477 Philosophie des orientalischen Tanzes in Theorie und Praxis

S Mo 12.00-14.00 **Huber**

Boston Dynamics entwickelt Roboter und demonstriert, dass diese sogar tanzen können. Dies ist nicht nur ein Marketing-Gag, sondern reflektiert das grundlegende Verhältnis von Kognition und Körperbewegung. Diesen engen Zusammenhang thematisiert die Philosophie der Verkörperung. Hier trifft die Philosophie des Geistes auf die Philosophie des Tanzes. Der orientalische Tanz verkörpert eine Weltanschauung. Er ist eine Lebensphilosophie in Dynamik und Emotion. Bis heute hören wir das Echo aus einer fernen Zeit. Ursprünglich drückte der Tanz die Geheimnisse des Lebens und des Todes aus, so wie die Menschen diese damals verstanden. Es wurde insbesondere dann getanzt, wenn ein bedeutsames Ereignis – freudig oder traurig – das seelische Gleichgewicht zu zerstören drohte. In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit dem binnenkörperlichen Bewegungsvokabular des orientalischen Tanzes vertraut machen und den gesundheitsfördernden Benefit ausgiebig nutzen. Die behutsamen Bewegungen steigern Lebensenergie und Lebensfreude. (Veranstaltung nur für Seniorenstudierende)

020119 Grundbegriffe der Physik: Von der antiken Astronomie zur modernen Physik

V Do 12.00-14.00 **Rhode**

BA Physik

MA Physik

BA Medizinphysik

BA Lehramt

MA Philosophie und Politikwissenschaft

Wie verstehen wir die Welt? Dieser Frage gehen wir nach, indem wir die Ansprüche an unser Erklärungsmodell mit dem Wissen über die Natur im Laufe der historischen Entwicklung in Beziehung setzen. Auf der Seite der Physik wird die Entwicklung von Grundbegriffen wie Zeit, Raum, Masse, Bewegung, Kausalität, Symmetrie, Wahrscheinlichkeit und Quanten zwischen der Antike und der Gegenwart betrachtet. Dabei zeigt sich, dass diese Entwicklung nur im Zusammenhang mit den Erkenntnistheorien der Zeit verstanden werden kann. Daher wird parallel die Entwicklung der Erkenntnistheorien dargestellt und diskutiert. Da unser Handeln durchaus von wissenschaftlichen Erkenntnissen bestimmt wird, ist das so entstehende Gesamtbild auch für das Verständnis politischen Handelns relevant. Im Hinblick auf den Schulunterricht wird diskutiert, für welche Unterrichtsthemen der Physik wie der Philosophie die diskutierten Inhalte relevant sind.

143101 Einführung in die Politikwissenschaft

V Gruppe 1: Mo 16.00-18.00 EF50-HS1

Gruppe 2: Di 16.00-18.00 HGII-HS5

Schuck

BA Lehramt

BA Sozialwissenschaften

BA Journalistik

BA Erziehungswissenschaft

BA angew. Sprach-, Literatur u. Kulturwissenschaften

BA Sachunterricht

BA Soziologie

MA Religion und Politik

MA Philosophie und Politikwissenschaft

143105 Politische Kommunikation

BS **Strübbe**

BA Erziehungswissenschaft

BA Journalistik

BA angew. Sprach-, Literatur u. Kulturwissenschaften

Genauere Termine folgen noch.

MODUL 3/4: KATHOLISCHE THEOLOGIE

147116	Grundkurs Theologie				
V	Do	10.00-12.00	MBIII-E.001		Breul
	BA	Katholische Theologie			
147127	Schöpfung und Anthropologie				
V	Do	14.00-16.00	EF50-4.238		Breul
	MA	Katholische Theologie			
147129	Studiengruppe I: Das materielle in Schöpfung und Inkarnation				
S	Do	16.00-18.00	EF50-2.213		Breul
	BA	Katholische Theologie			
147131	Wahrheitstheorien				
S	Fr	14.00-16.00	EF50-2.213		Breul
	MA	Katholische Theologien			
147137	Von Rechts nach Links gedacht. Einführung in das biblische Hebräisch				
S	Di	08.00-10.00	EF50-2.213		Doeker
	BA	Katholische Theologie			
147117	Einführung in die Systematische Theologie				
S	Do	14.00-16.00	EF50-2.323		Rakus
	BA	Katholische Theologie			
147100	Geschichte der Alten Kirche. Ein Überblick				
V	Mi	10.00-12.00	EF50-2.323		Rist
	BA	Katholische Theologie			
147135	Vertiefung Kontextuelle Hermeneutik: (Schöpfungs-) Theologie der Tiere				
S	Do	12.00-14.00	EF50-0.436		Taxacher
	MA	Katholische Theologie			

- 147141 Vorlesung zur systematischen Theologie: Theologie der Sakramente
V Fr 10.00-12.00 EF50-2.323 Taxacher
BA Katholische Theologie
- 147119 Begegnungen mit der Bibel – Einführung in die biblische Theologie und Bibeldidaktik
S Fr 14.00-16.00 EF50-2.323 Westermeyer
BA Katholische Theologie
- 147120 Begegnungen mit der Bibel – Einführung in die biblische Theologie und Bibeldidaktik
S Di 14.00-16.00 EF50-2.323 Westermeyer
BA Katholische Theologie

MODUL 3/4: REHABILITATIONSWISSENSCHAFT

- 133899** Entwicklungsmodelle des Kindes- und Jugendalters /
Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsycho-
pathologie
V Di 16.00-18.00 EF50-HS1 **de Oliveira Käßpler**
BA Rehabilitationswissenschaften
BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik
- 134009** Behinderung, Inklusion, Intersektionalität
V Mo 14.00-16.00 EF50-HS1 **Gottwald**
BA Rehabilitationswissenschaften
BA Nebenfach Rehabilitationspädagogik
BA Lehrerbildung
- 132258** Kommunikation und Beratung
V Mo 14.00-16.00 EF50-HS3 **Hastall**
BA Rehabilitationswissenschaften
Die Vorlesung gibt einen Einblick in ausgewählte Themenfelder der Bereiche
Kommunikation und Beratung. Die Studierenden erwerben Wissen über
verschiedene Arten, Grundlagen, Anwendungszwecke, theoretische
Fundierungen und Fehlerquellen von Kommunikation und Beratung. Im
Vordergrund stehen dabei die Bedeutung von Kommunikation im Kontext
pädagogischen Handelns sowie zur Reduktion von Benachteiligungen und
Stigmatisierungen.
- 134653** Qualitative Methoden
V Mo 10.00-12.00 HGII-HS6 **Hastall**
BA Rehabilitationswissenschaften
- 134781** Digitale Bildung
V Di 12.00-14.00 HGII-HS3 **Jungjohann**
BA Rehabilitationswissenschaften

130738 Grundlagen der kulturellen und ästhetischen Bildung
V Mi 08.00-10.00 HGII-HS5 **Merkt**

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Lehrerbildung

Die Vorlesung "Grundlagen der kulturellen und ästhetischen Bildung" beginnt in Präsenz am 15.10.2025. An diesem Termin werden Ihnen wichtige organisatorische und inhaltliche Informationen zur Vorlesung und zur Klausur gegeben. Die Vorlesung besteht aus einem ersten Teil "Einführung in die Kulturelle Bildung sowie Bewegung" (Vertr. Prof. Dr. Susanne Quinten) und aus einem zweiten Teil "Musik" (Prof. em. Dr. Irmgard Merkt).

133584 Arbeit und Wirtschaft: Teilhabe an Gesundheit und Bildung
bei Beeinträchtigung

V Do 14.00-16.00 EF50-HS3 **Mörike**

BA Rehabilitationswissenschaften

BA Lehrerbildung

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in zentrale Fragen der Inklusion und Teilhabe in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung bei sich wandelnden gesellschaftlichen und ökonomischen Randbedingungen gegeben. Neben der Entwicklung der Formen der Arbeit im Hinblick auf inklusive Arbeitswelten und den strukturellen wie gesellschaftlichen Hintergründen im Kontext von beruflicher Teilhabe und Inklusion von Personen mit Behinderung werden hier auch neuere und neuste Formen von Arbeit und Arbeitsgestaltung im Hinblick auf Gesundheit und Marginalisierungen in den Fokus genommen.

134502 Basisveranstaltung – inklusive Bildung

V Do 08.00-10.00 EF50-4.321

Quinten**BA Rehabilitationswissenschaften**

Die Vorlesung "Basisveranstaltung Inklusive Bildung (B-Ink)" findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen! - Das gilt auch für die erste Sitzung am Donnerstag, den 16.10.2025. Hier werden Ihnen wichtige organisatorische und inhaltliche Informationen für die Vorlesung gegeben. Die Basisveranstaltung B-INK besteht aus dem Teil "Kulturelle Bildung" und aus dem Teil "Frühkindliche Bildung". Hier werden jeweils Inhalte aus der vorangegangenen Einführungsvorlesung weitergeführt und vertiefend behandelt. Im ersten Teil der Vorlesung (Quinten) werden eingangs historische Grundlagen der kulturellen Bildung erarbeitet. Anschließend wird der inklusive Tanz (Mixed-abled Dance) exemplarisch als ein bedeutsames Praxis- und Forschungsfeld der Kulturellen Bildung im Kontext von Behinderung und Inklusion vorgestellt. Es folgen theoretische Grundlegungen zu den Konzepten Körper, Leib, Bewegung und Wahrnehmung als Voraussetzung für ästhetisch-kulturelle Bildungsmaßnahmen. Abschließend lernen Sie die Bedeutung von Bewegung in der Gesundheitsprävention, in künstlerischen Therapien (hier: Tanztherapie) sowie in der Entwicklungsförderung durch Bewegung (Psychomotorik) kennen. Der Teil "Frühkindliche Bildung" beschäftigt sich mit dem Thema der inklusiven Bildung im Kleinkind- und Vorschulalter. Neben der Relevanz des Themas werden verschiedene Aspekte der frühen Bildung wie Basiskompetenzen und Vorläuferfertigkeiten sowie Entwicklungsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter behandelt. Auch prägende Bildungsorte wie die Familie oder Kindertagesstätten werden vorgestellt. Lernziele der Vorlesung sind die Erschließung theoretischer Hintergründe und die Verknüpfung dieser mit eigenen Erfahrungen im (professionellen) Alltag.

135080 Projekttag Musikalische Teilhabe

S Mi 14.00-16.00 EF50-5.425

Wieczorek**MA Rehabilitationswissenschaften**

Das Seminar, welches auf dem Konzept des Service Learning basiert, kann auch ohne musikalische Vorkenntnisse besucht werden! Gemeinsam wird an einem Musikprojekt gearbeitet. Unter Berücksichtigung verschiedener Fragestellungen wie zum Beispiel "Wie und wo kann ich Musik in den späteren Arbeitsalltag integrieren?" oder "Wer ist unter welchen Voraussetzungen überhaupt in der Lage aktiv zu Musizieren?" usw. wird sich dem Gegenstand Musik mit einem Fokus auf Teilhabe genähert.

MODUL 3/4: RAUMPLANUNG/ARCHITEKTUR

091181 Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur

V Mo 12.15-13.45 MBIII-E.001

Frank

BA Raumplanung

Die industriegesellschaftlichen Siedlungsstrukturen sind in Bewegung geraten. Im 20. Jahrhundert und insbesondere in den Nachkriegsdekaden haben die westlichen Industriestädte mehr und mehr Einwohner und auch immer mehr Arbeitsplätze an ihr Umland abgegeben. Suburbanisierung wird deshalb allgemein als bedeutendster Zug der fordistischen Stadtentwicklung betrachtet. Angesichts massiver Suburbanisierungswellen wurde noch Mitte der 1990er Jahre von Stadtflucht, der Auflösung oder sogar einem Verschwinden der Städte gesprochen. Verlierer dieses Trends waren die Innenstädte, denn ins Umland wanderten „überproportional die jüngeren, besser gestellten, und aktiveren Familienhaushalte sowie die dynamischeren, expandierenden Betriebe“ (Siebel 2005, S. 1138). Im Gegenzug erschienen die Kernstädte immer mehr als Orte, an denen sich vor allem diejenigen konzentrierten, die auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt wenig Chancen hatten (und haben): ArbeiterInnen, Arbeitslose, Arme, Alte, Alleinerziehende und AusländerInnen. In den letzten Jahren beginnt sich dieses Bild grundlegend zu wandeln. Mit der „Renaissance der Stadt“ als Wohn- und Arbeitsort wird am Beginn des 21. Jahrhunderts eine tiefgreifende Trendwende in der Stadtentwicklung ausgemacht. Mit der Globalisierung und dem Wandel von der Industrie- zu einer wissens- und kulturbasierten Dienstleistungsökonomie geht eine Transformation der wirtschaftlichen Basis der Städte einher, die diese als Standort für Arbeit und Wohnen wieder attraktiv macht – und zwar aus der Sicht sowohl der Unternehmen als auch der Beschäftigten. In vielen westeuropäischen Städten werden Bevölkerungszuwächse und eine Abschwächung, teils sogar eine Umkehr des Suburbanisierungstrends konstatiert. „Reurbanisierung“ ist in aller Munde. Folge der Wiederentdeckung der Innenstädte durch urban gesinnte Mittelschichten ist die selektive Aufwertung kernstädtischer Räume. Gentrifizierungsprozesse und die Entstehung von neuen, von den sie umgebenden statusniedrigeren Wohngebieten meist deutlich abgegrenzten Inseln des Mittelschichtwohnens sind vielerorts zu beobachten. Zugleich verändern Postsuburbanisierungsprozesse Gesicht und Charakter von Suburbia. Ziel des Vorlesungsseminars ist es, Ursachen und Wirkungen sowie Dynamiken und Bedeutungen dieser national wie international anzutreffenden, vielschichtigen und oftmals widersprüchlichen Trends zu beschreiben und zu verstehen. Nähere Erläuterungen zur Struktur und zum Verlauf der Veranstaltung folgen zu Beginn der Veranstaltung. Von den TeilnehmerInnen erwartet werden Lektürebereitschaft und Diskussionsfreudigkeit.

091191 Landschaftsökologie

V Mo 14.15-15.45 GBIII-HS103

Fr 12.15-13.45 GBIII-HS103

Gruehn**BA Raumplanung**

Im Rahmen dieser Vorlesung wird ein systematischer Überblick über die ökologischen Grundlagen räumlicher Planung gegeben. Nach einem kurzen Einstieg in die Ökosystemlehre werden die einzelnen Subsysteme Geologie, Georelief, Klima, Boden, Wasserhaushalt, Pflanzen- und Tierwelt vertiefend behandelt, um dann wiederum synoptisch am Beispiel ausgewählter Landschaftsfunktionen betrachtet zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung widmet sich der Erhebung landschaftsökologischer Daten und der damit verbundenen Probleme und Lösungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund planerischer Aufgabenstellungen. Hinweise: Diese Lehrveranstaltung ist ein Element des Pflichtmoduls 19 "Sektoralplanung Landschaft und Umwelt", welches mit einer mündlichen Modulprüfung mit 2 zusätzlichen Credits abgeschlossen wird. Da die Vorlesung "Landschaftsökologie" Grundlage für die Vorlesung "Landschaftsplanung" ist, die ein weiteres Element des Moduls 19 darstellt, wird empfohlen, mit der Vorlesung Landschaftsökologie zu beginnen.

091071 Einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen

V Mi 12.00-13.30 GBIII-HS103

Hellmanzik**BA Raumplanung**

Im Rahmen des Lehrmoduls ‚Grundlagen der Raumplanung: Ökonomie‘ werden zentrale Inhalte für das Verständnis ökonomischer Zusammenhänge behandelt. In der Veranstaltung ‚Einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen‘ sollen grundlegende ökonomischen Thesen und das wirtschaftliche Verhalten von Anbietern und Nachfragern vermittelt werden. Zudem wird gezeigt, wie Märkte grundsätzlich funktionieren, aber auch versagen können. Die Veranstaltung führt darüber hinaus in wichtige makroökonomische Handlungsfelder ein (Wachstum, Beschäftigung, stabile Preise) und gibt einen Einblick über die Tendenzen und Ursachen des wirtschaftlichen Strukturwandels.

091072 Raumwirtschaftspolitik

V Mi 10.15-11.45 GBIII-HS103

Hellmanzik

BA Raumplanung

Die Veranstaltung fokussiert zunächst auf Ursachen und Wirkungen der wirtschaftlichen Globalisierung und definiert damit jene Rahmenbedingungen, die für die Regionalpolitik zumindest kurzfristig nicht änderbar sind. Vor diesem Hintergrund werden drei (miteinander verknüpfte) Grundausrichtungen von Raumwirtschaftspolitik detaillierter diskutiert:

A) Standortpolitik: Wie können regionalpolitische Akteure ihren Handlungsspielraum nutzen, um im globalisierten Standortwettbewerb zu bestehen?

B) Mobilitätspolitik: Wie lässt sich die räumliche Mobilität von Gütern, Dienstleistungen und Produktionsfaktoren erhöhen?

C) Regionale Wachstums- und Entwicklungspolitik (=Regionalpolitik): Nach welchen Kriterien und mit welchen Maßnahmen soll das räumliche Gesamtsystem gestaltet werden?

091182 Standortstruktur und Regionalentwicklung

V Mi 08.40-10.10 GBIII-HS103

Hellmanzik

BA Raumplanung

Das Vorlesungsseminar thematisiert die Ursachen der räumlichen Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten und der wirtschaftlichen Nutzung von Standorten sowie zentrale Bestimmungsfaktoren der ökonomischen Entwicklung von Städten und Regionen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über zentrale theoretische Ansätze und Steuerungskonzepte zu gewinnen. Zudem geht es um die Beurteilung der Relevanz von Theorien und Konzepten für die Regionalpolitik und Raumplanung anhand von ausgewählten Praxisbeispielen.

091152 Theorie der Raumplanung

V Mi 10.15-11.45 MBIII-E.001

Huning

BA Raumplanung

In dem Vorlesungsseminar werden die wichtigsten raumplanungstheoretischen Ansätze seit Etablierung der Disziplin vermittelt, ein Überblick über unterschiedlichen Denkschulen gegeben und das Verhältnis zwischen Planungstheorie und Planungspraxis diskutiert werden. Die Veranstaltung dient dazu, ein Verständnis für die Entwicklung und aktuelle Positionierung der Raumplanung zu gewinnen sowie das eigene Handeln als Planer(in) zu reflektieren. Planungstheorie beschäftigt sich mit den Fragen nach den Inhalten der Planung (was), nach ihrer Legitimation (warum) und nach den Planungsprozessen (wie). Während die Inhalte der Planung Gegenstand unterschiedlichster Lehrveranstaltungen im Rahmen des Studiums der Raumplanung sind, stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung die Planungsprozesse, also die Frage danach, wie Planung funktioniert. Die Perspektive ist dabei primär theoretischer Natur und weniger instrumentell bzw. methodisch ausgerichtet. Im Zusammenhang damit wird auch die Frage nach dem Warum der Planung, also ihrer Legitimation, vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Strömungen thematisiert. Insgesamt wird somit die heutige Relevanz der planungstheoretischen Diskussion anhand des Blicks auf die Grundlagen und Ursachen dargestellt. Zu den in der Veranstaltung vorgestellten Denkschulen gehören unter anderem die ‚klassischen‘ Ansätze der rationalen Planung und des Inkrementalismus, die Suche nach einem ‚Dritten Weg‘ als Antwort auf diese klassischen Ansätze (perspektivischer Inkrementalismus, mixed scanning, strategic choice), Planung als politischer Prozess und Governancetheorien, die kommunikativen Planungstheorien sowie aktuelle planungstheoretische Ansätze. Die Denkschulen werden jeweils in ihren historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontext gesetzt und vor dem Hintergrund der interdisziplinären Einflüsse auf ihre Entwicklung dargestellt.

091122 Planung in Stadt und Region

V Do 12.15-13.45 HGI-HS6

Othengrafen

BA Raumplanung

In der Veranstaltung geht es darum, nicht nur die Entstehung und die unterschiedlichen Funktionen von Städten, sondern auch künftige Herausforderungen für die Stadtentwicklung (z.B. Klimaschutz und -anpassung, flächensparende Siedlungsentwicklung, Schaffung bezahlbaren Wohnraums etc.) zu verstehen. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele wird dabei aufgezeigt, welche Steuerungsmöglichkeiten und Instrumente Stadtplanung besitzt, auf diese Herausforderungen planerisch zu reagieren. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden den Instrumenten-Mix der Stadtplanung näher zu bringen, die Grundzüge der Bauleitplanung zu erklären und das Zusammenspiel von formeller und informeller Planungsinstrumente für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu verdeutlichen.

Sozialstruktur, soziale Ungleichheit und sozialer Wandel –
Basiswissen für Architektur und Raumplanung

BS	Fr	10.10.2025	14.00-17.15	GBII-111	
	Sa	11.10.2025	10.00-13.15	GBII-111	
	Fr	21.11.2025	14.00-17.15	GBII-111	
	Sa	22.11.2025	10.00-13.15	GBII-111	
	Fr	19.12.2025	14.00-17.15	GBII-111	
	Sa	20.12.2025	10.00-13.15	GBII-111	
	Fr	23.01.2026	14.00-17.15	GBII-111	
	Sa	24.01.2026	10.00-13.15	GBII-111	Pöttker

BA Architektur

BA Raumplanung

Blockseminar für alle Studiengänge der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, der Fakultät Raumplanung sowie für das Studium für Seniorinnen und Senioren. Nähere Informationen auch bei den Anschlägen des Lehrstuhls für Geschichte und Theorie der Architektur (Prof. Dr. Wolfgang Sonne) im Parterre des Geschossbaus I auf dem Campus Süd. Zum elementaren Wissen, das zumal für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in akademischen Berufen wichtig ist, gehört ein Überblick über die Sozialstruktur eines Landes und deren Wandel. In der Schule erworbenes Gesellschaftswissen reicht dafür oft nicht aus. Ziel der Veranstaltung ist, neben einem Einblick in sozialwissenschaftliche Methoden und deren Probleme Forschungsergebnisse zu Aspekten der Sozialstruktur, der sozialen Ungleichheit und des sozialen Wandels in Deutschland zu diskutieren: Altersentwicklung, soziale Schichten und Milieus, Armut, Eliten, Migration, Bildungschancen, soziale Ungleichheit der Geschlechter, private Lebensformen, Binnenwanderung usw. Zum besseren Verständnis werden auch sozialhistorische Daten herangezogen. Wo es sich anbietet werden Aspekte der Sozialstruktur, der sozialen Ungleichheit und des sozialen Wandels mit soziologischen Reflexionen zu Stadtentwicklung und Bauplanung verknüpft (**begrenztes Platzangebot - Anmeldung ausschließlich per formloser Mail an: ursula.siebel-militzer@tu-dortmund**)

091121 Raumordnung

V Di 10.15-11.45 HGI-HS6 **Wiechmann**

BA Raumplanung

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Aufgaben und Zielsetzungen, die wichtigsten formellen und informellen Instrumente und Verfahren sowie über die Rechtsgrundlagen und die Organisation der räumlichen Gesamtplanung auf überörtlicher Ebene von der Region bis zur Bundesebene.

091151 Geschichte der Raumplanung

V Di 08.30-10.00 GBIII-HS103

Wiechmann**BA Raumplanung**

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Stationen der historischen Entwicklung der Raumplanung behandelt. Dabei werden zu Beginn die Konzepte der Raum- oder Territorialplanung aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit thematisiert. Mit Beginn der Industrialisierung stellten sich neue Herausforderungen an die Raumplanung, die in ihrer gesellschaftlichen und politischen Einbettung behandelt werden. Für Deutschland werden die Phasen der Raumplanung in der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit analysiert. Daran schließt sich die kritische Reflektion der „Hochphase“ der Raumplanung in den 1960er und 1970er Jahren an sowie die Entwicklungen in den 1980er und 1990er Jahren.

091171 Planungssysteme und Planungskulturen

V Di 12.15-13.45 HGI-HS3

Zimmermann**BA Raumplanung**

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in die zunehmend wichtiger werdende europäische Dimension der Raumplanung und Raumentwicklung. Im ersten Teil der Vorlesung erfolgt eine Darstellung der Kompetenzen und Initiativen der Europäischen Union. Schwerpunkte bilden das Europäische Raumentwicklungskonzept und die Territoriale Agenda der Europäischen Union. Aufbauend auf der Darstellung dieser grundlegenden Dokumente europäischer Raumentwicklungspolitik sollen dann Aspekte der Umsetzung angesprochen. Dazu gehören z.B. die grenzüberschreitende Kooperation bzw. Planung (früher INTERREG, jetzt Europäische Territoriale Zusammenarbeit) und ESPON (Europäische Raumbewertung). Zudem werden die über die Raumplanung hinausgehenden raumwirksamen Fachpolitiken der EU angesprochen. Insbesondere die Struktur- und Regionalpolitik (Strukturfonds) finden besondere Beachtung. Weitere raumwirksame Fachpolitiken sind die Verkehrspolitik, die Umweltpolitik, die Wettbewerbspolitik und die Agrarpolitik. Der zweite Teil ist einer ausführlichen Einführung in verschiedene europäische Planungssysteme gewidmet, darunter die Niederlande, Frankreich, England, Italien, Polen, Schweden und die Schweiz. Das Vorlesungsseminar wird sich an folgenden Fragen orientieren: Wie weit ist der europäische Integrationsprozess in den Bereichen der Raumplanung, Stadtpolitik und Raumentwicklung voran geschritten? Welche Ziele verfolgt die europäische Raumentwicklung? Mit welchen Mitteln arbeitet die europäische Raumentwicklungspolitik? Welche Folgen ergeben sich daraus für die Raumplanung auf den Ebenen der Nationalstaaten, der Regionen und Kommunen? Kommt es zu einer Europäisierung der Raumplanungssysteme in Europa? Wie unterscheiden sich die Raumplanungssysteme in den Staaten Europas? Können wir von den Niederlanden oder Frankreich lernen?

1011101 Geschichte der Baukunst I

V Do 08.30-10.00 HGI-HS6

Sonne

BA Architektur und Bauingenieurwesen

Lehrinhalte: Im Rahmen der gemeinsamen Ausbildung von Studierenden der Studienrichtungen 'Architektur und Städtebau' sowie 'Bauingenieurwesen' wird Überblickswissen zu den epochalen Werken und Entwicklungen der Bau-, Architektur- und Konstruktionsgeschichte vermittelt. Ziel ist es, auch die geschichtliche und kulturelle Dimension des Bauens zu lehren. Dies setzt die Kenntnis jener Bedingungen und Prozesse voraus, aus denen die vielen Beispiele täglichen Bauens ebenso wie die Meisterwerke der Architektur hervorgegangen sind. Ein viersemestriger Vorlesungszyklus gibt einen Überblick über die europäische Baukunst von der griechischen Antike bis zur Gegenwart. Das erste und dritte Semester sind Gemeinschaftsveranstaltungen für Studierende beider Studienrichtungen. Daher liegt ein besonderer Schwerpunkt auf konstruktionsgeschichtlichen Sachverhalten, während in den beiden übrigen Vorlesungen eher stil-, typen- und ideengeschichtliche Fragen in den Vordergrund rücken. **Kompetenzen:** Vermittelt werden sowohl allgemeine Grundkenntnisse historischer Bauformen und die Bedeutung dieser Elemente als auch spezielle Kenntnisse wichtiger Bauten, Entwürfe und begründete Vorstellungen zu ihrer Entstehung und Eigenart. Angestrebt wird eine möglichst vielseitige Betrachtung der Objekte unter den Blickwinkeln von Funktion, Typ, Form, Material, Konstruktion und Bauausführung. Durch das genaue Studium der Bauten und ihrer Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte werden Fragen thematisiert, die den vielschichtigen Bedingungen für die eigentliche Gestaltbildung nachgehen: Fragen nach dem politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeld von Architektur, nach Urheberschaft und ideologischer Begründung des Entwurfs, nach der Bedeutung der Form oder nach dem Wandel solcher Bedeutung im Lauf der Geschichte. Die Studierenden werden in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachgebiet der Baugeschichte eingeführt.

MODUL 3/4: WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

11XXXX Wettbewerbspolitik

V Mi 08.30-10.00 CTZE-HSZE01
Do 14.00-16.00 HGII-HS4 **Böhm**
BA Wirtschaftswissenschaften
MA Lehramt

11XXXX Personalökonomik

V Mo 10.15-11.45 MA-127
Mi 10.00-12.00 MA-127 **Buchheim**
BA Wirtschaftswissenschaften
MA Lehramt

11XXXX Informationsmanagement

V Mo 12.00-14.00 EF50-HS1
Do 10.00-12.00 HGII-HS5 **Fischer**
BA Wirtschaftswissenschaften
BA Lehramt

11XXXX Entscheidungsmodelle

V Mo 10.00-12.00 SRG1-H.001 **Fischer**
BA Wirtschaftswissenschaften
BA Lehramt
BA Wirtschaftsinformatik

143101 Makroökonomie

V Gruppe 1: Mo 18.00-20.00 HGII-HS5
Gruppe 2: Mi 08.00-10.00 Audimax-Audimax
Gruppe 3: Mi 10.00-12.00 SRGI-1.001
Gruppe 4: Mo 14.00-16.00 Audimax-Audimax **Jung**
BA Wirtschaftswissenschaften
BA Lehramt
BA Wirtschaftsinformatik

11XXXX Mikroökonomie

V Do 14.00-16.00 SRG1-2.028 **Kramm**
BA Wirtschaftswissenschaften
MA Lehramt

11XXXX	Urban Economics				
V	Di	12.00-14.00	MA-811		Lichter
	MA	Wirtschaftswissenschaften			
11XXXX	Economics of Innovation				
V	Mo	16.00-18.00	SRG1-1.023		Lichter
	BA	Wirtschaftswissenschaften			
	MA	Lehramt			
11XXXX	Einführung in die Spieltheorie				
V	Do	08.30-10.00	SRG1-2.028		
	Fr	12.00-14.00	SRG1-2.028		Metzger
	BA	Wirtschaftswissenschaften			
	MA	Lehramt			
11XXXX	Investition und Finanzierung				
V	Di	10.00-12.00	Audimax-Audimax		
	Di	12.00-14.00	Audimax-Audimax		Posch
	BA	Wirtschaftswissenschaften			
	BA	Lehramt			
	BA	Wirtschaftsinformatik			
11XXXX	Wachstum und internationaler Handel				
V	Di	08.30-12.00	SRG1-1.024		Preugschat
	BA	Wirtschaftswissenschaften			
	MA	Lehramt			
11XXXX	Human Resources: Persönlichkeit und Verhalten				
V	Do	14.00-18.00	HGII-HS7		Rowold
	BA	Wirtschaftswissenschaften			
	MA	Lehramt			
11XXXX	Role of the Government				
V	Do	10.00-12.00	MA-127		Zudenkova
	BA	Wirtschaftswissenschaften			
	MA	Lehramt			

11XXXX Öffentliche Finanzen

S Fr 10.00-12.00 MA-127
BA Wirtschaftswissenschaften
MA Lehramt

Zudenkova

ANHANG

Studienaufbau

Modul 1: Kolloquium

Das Kolloquium ist eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung. Die Studierenden besuchen eine zweistündige Veranstaltung pro Woche über den gesamten Studienverlauf. Inhalte des Kolloquiums sind:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Erprobung in einem Klein-Forschungsprojekt
- unterstützende Begleitung des Gruppenfindungs- und -entwicklungsprozesses
- individuelle Zielfindung für ein bürgerschaftliches Engagement
- Praktikumsbegleitung, -auswertung und Kennenlernen von Praxisfeldern für ein bürgerschaftliches Engagement
- Einführung in theoretische Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements
- Anleitung und Betreuung der Abschlussarbeiten

Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen der praxisorientierten Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte können mit Blick auf die von den Studierenden gewählten oder angestrebten Praxisfelder und Tätigkeiten variiert und erweitert werden.

Modul 3: Fachspezifische Studien

Dieses Modul dient dem vertiefenden Studium ausgewählter Fächer, in denen die Studierenden sich mit den für ihre persönliche Lebenssituation und Lebensgestaltung relevanten Themen und Problemstellungen auseinandersetzen.

Die zur Wahl stehenden Fächer sind v.a.:

- Soziale Gerontologie
- Soziologie
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie
- Philosophie
- Evangelische und Katholische Theologie
- Rehabilitationswissenschaft

Modul 4: Wahlbereich

Dieses Modul soll den Studierenden die Wahl eigener Interessenschwerpunkte für ihr Studium ermöglichen. Die Veranstaltungen **sind** frei wählbar.

Modul 5: Praktikum

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Modul 6: Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

Studienverlaufsplan

1. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

2. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Praktikum (Modul 5)

3. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

4. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

5. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Abschlussarbeit (Modul 6)

Um das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund mit dem **Zertifikat** abzuschließen, sind **insgesamt 25 Bescheinigungen** über den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen inklusive des Kolloquiums, ein **Praktikum**, ein **Praktikumsbericht** sowie eine **Abschlussarbeit** notwendig.